

Agriotypus armatus (Hymenoptera: Ichneumonidae) und
Chrysopilus erythrophthalmus (Diptera: Rhagionidae)
im Ennepetal

Michael Drees, Hagen

Schon vor Jahren hatte ich Gelegenheit, in dieser Zeitschrift auf die Bedeutung des mittleren Ennepetales (zwischen Ept.-Altenvoerde und der Talsperre) für ripikole Käferarten hinzuweisen (DREES 1998). Es wäre überraschend, wenn sich diese nicht auch auf andere Insektenordnungen erstreckt hätte. Dies wird nun durch folgende Nachweise zweier bemerkenswerter, an Fließgewässer gebundener Arten belegt. Leider ist die Faunistik der betreffenden Familien in Deutschland noch unterentwickelt; daher muss zur Einordnung der Funde auch englische Literatur herangezogen werden. Immerhin ist mir für keine der beiden Arten ein weiterer Fundort im engeren Hagener Raum bekannt, obwohl etliche andere Fließgewässer für mich leichter zugänglich sind als die Ennepe und auch öfter aufgesucht wurden.

Agriotypus armatus CURTIS, 1832

Die einzige aquatisch lebende Ichneumonide, die zeitweise auch als eigene Familie separiert wurde, hat es zwar zu einer gewissen Bekanntheit gebracht, ohne dass aber ihre Faunistik zufrieden stellend bearbeitet wäre. In Großbritannien, wo die bei Köcherfliegen (Trichoptera) schmarotzende Schlupfwespe im 19. Jahrhundert entdeckt worden ist, kommt sie lokal, aber mitunter zahlreich vor (PERKINS 1960: 209)

Im Gelände ist sie hinreichend markant durch das in einen Dorn ausgezogene Scutellum und die dunkle, beim Männchen allerdings verblasste Flügelzeichnung. Ferner sind die Fühler für eine Schlupfwespe relativ kurz, dünn und steif, was wohl als Anpassung an den zeitweiligen Aufenthalt in strömendem Wasser zu deuten ist.

Am 09.06.2006 fand ich mehrere dieser Schlupfwespen am Ennepeufer bei Burg, knapp unterhalb der Einmündung des Steinbaches (MTB 4710/2, UTM LB 88), auf einer natürlichen Felsbank, wo sie mangels Versteckmöglichkeiten gleich auffielen. Sie ließen sich leicht fangen. Ein weiteres Stück wurde am selben Tage ca. 1,5 km bachabwärts bei Peddenöde (MTB 4710/1) zufällig im Grase entdeckt. Ein Pärchen wurde als Beleg präpariert. Wegen des relativ späten Funddatums – BELLMANN (1999: 250) gibt eine Präsenzzeit von April bis Mai an – könnte es sich um Überbleibsel einer stärkeren Population gehandelt haben.

Chrysopilus erythrophthalmus LOEW, 1840

Ein Weibchen dieser gegenüber den Verwandten *Chr. auratus* (= *cristatus*) und *Chr. aureus* (= *asiliformis*) seltenen Art wurde am 14.07.2006 im mittleren Ennepetal zwischen Burg und Saale gesammelt (MTB 4710/2). Die Fliege wurde in der Krautschicht der Talsohle gefangen und legte während des Transports im Sammelgläschen noch einige Eier ab.

In Großbritannien wurde die Art erstmals 1979 nachgewiesen. Die Charakteristik dieses Fundortes nach COLE (1981) passt nahezu perfekt zu den Verhältnissen im Ennepetal, wo die Höhe ca. 240 m NN beträgt: „A female was collected beside a stream in a partly wooded gully at 250 m in the Yorkshire Pennines.“ Auch die von den Larven präferierte Strömung von 30-70 cm/sec (THOMAS 1978) dürfte in der Ennepe zu finden sein. Später erwies sich *Chr. erythrophthalmus* im Norden und Westen der britischen Hauptinsel als verbreitet, aber leicht zu übersehen („elusive“ nach STUBBS & DRAKE 2001: 269). Für die deutschen Mittelgebirge, auch das Süderbergland, darf man wohl ähnliche Verhältnisse vermuten.

Literatur:

BELLMANN, H. (1999): Der neue Kosmos-Insektenführer. Stuttgart (Kosmos Verlag). – COLE, J. H. (1981): *Chrysopilus erythrophthalmus* Loew (Diptera: Rhagionidae) new to Britain. - Entomologist's Gazette **32**, 275-277. (zitiert nach STUBBS & DRAKE 2001). – DREES, M. (1998): Das Ennepetal als Lebensraum ripicoler Käfer. - Natur u. Heimat **58**(4), 97-105. Münster. – PERKINS, J. F. (1960): Ichneumoninae, Alomyinae, Agriotypinae, Lycorininae. In: Handbooks for the Identification of British Insects **7.2** (aii), 117-213. London (Royal Entomological Society). – STUBBS, A. E., & DRAKE, M. (2001): British Soldierflies and their Allies. British Entomological and Natural History Society. Reading. – THOMAS, A. G. B. (1978): Diptères torrenticoles peu connus: V. Les Rhagionidae (genre *Chrysopilus*) du Sud de la France (Brachycera Orthorhapha). - Bull. Soc. Hist. nat. Toulouse **114**, 305-331. (zitiert nach STUBBS & DRAKE 2001).

Der Spitzmausrüssler *Apion longirostre* bei Hagen gefunden (Coleoptera: Apionidae)

Michael Drees

Die an Malvaceen lebende Art *Apion (Rhopalapion) longirostre* (OLIVIER) war bis 1998 noch nicht aus Westfalen gemeldet, wohl aus dem nördlichen Rheinland (KÖHLER & KLAUSNITZER).

Am 07.09.2007 fand ich ein Weibchen bei Hagen-Delstern am Blütenstand einer hochwüchsigen Ziermalve. Der Käfer fiel sofort durch seinen überlangen, beinahe geraden Rüssel auf. Ein genaueres Absuchen der Pflanze, bei der es sich vermutlich um *Althaea rosea* handelte, brachte dann nur noch etliche Exemplare des heute ziemlich häufigen *Apion (Aspidapion) radiolus*. Ob das Auftreten von *A. longirostre* Bestand haben wird, bleibt vorerst offen.

Literatur:

KÖHLER, F. & B.. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4: 148. Dresden.

Anschrift des Verfassers: Michael Drees, Im Alten Holz 4a, 58093 Hagen